

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 24 (1898)  
**Heft:** 52

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Auf den Kanton Schwyz und auf den französischen General  
hab ist gleich gut Scheibenschiefen!“

„Nanu — wo so denn?“

„Na — man trifft, wenn man schießt, bei beiden stets in's  
Schwartz!“

„Ach so!“

Weinhändler: „Säg! d'Gschäft gange jitz so schlächt, chönntich mer nid  
öppe es Fesli guete Wy abnäh? Du wirsch doch wohl o öppis z'rinke nötig ha!“

Kunde: „Abe grad nid! D'r Typhus regiert ja und da darf me ja jeh e  
Cher lang kei Wasser sunfe!“

Weinhändler: „Du . . . . .!“

## Zwä Gsägli.

My Wyb hät z'Wienacht a mi denkt,  
En Zuckerma a's Bömlil g'henkt;

Do han i g'sät: „aha — so jo!“

„Hät öppä g'mänt i mach em's noh?“

Zwä Vechthänd bym Christkind g'wacht,  
Und hüt hät Gmänd en Gmändroth

g'macht;

Es hät mi gar nöd Wonder gnoh:

Der Esel will bim Stierli stoß.

## Briefkasten der Redaktion.



F. L. i. Bn. In der Franch'schen Buch-  
handlung in Stuttgart ist ein hübsches Heft  
erschienen: „Bismarck in der deutschen und  
schweizerischen Karrikatur“. Bis zurück in die  
vierziger Jahre finden wir in denselben Nach-  
bildungen der in den deutschen Witzblättern  
über den „bestgehaften Staatsmann“ erschie-  
nenen humoristischen und satirischen Zeich-  
nungen, was sehr ergötzlich zu sehen ist. Auch  
dem „Nebelspalter“ sind verschiedene Bilder  
entnommen und am Schluß finden wir  
fogar dessen Bismarck-Grabschrift abgedruckt,  
zum Beweise dafür, daß der „Nebelspalter“,  
„der mit treffendem Witz und frischem Humor  
die in- und ausländischen Zeitereignisse be-  
handelt, so frank und frei er auch Feder  
und Zeichenstift führt, Bismarcks weltgeschicht-  
licher Größe und Bedeutung immer gerecht  
wurde.“ Das ist ein freundliches und gutes  
Zeugnis auf die Zeitzeit und das Jubiläums-

jahr. — R. K. i. U. Es muß doch nicht ganz so rosig stehen, wie sie behaupten;  
was werden nicht in allen Zeitungen jetzt ununterbrochen „Bessere Mädchen“ ge-  
sucht. Kein Räucherlein ohne ein Feuerlein. — Gwandriger. In den Konturs-An-  
zeigen des „Zürch. Tagbl.“, z. B. in Nr. 275, wird bei Ausländern „Herr“ vorgelesen,

## Zürcher Kunstgesellschaft.

### Künstlerhaus

neben der Börse — Thalgaße 5 — Zürich I.

Weihnachts-Ausstellung vom 23. Nov. bis 2. Jan:

Kollektiv-Ausstellung  
der Zürcher Künstler-Vereinigung.  
Kollektiv-Ausstellung  
von Leonhard Steiner: Aquarelle.  
Andere Schweizer Künstler.

☉ Täglich geöffnet. ☉

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7½ Uhr 50 Cts.

## Schöne Festgeschenke!

Petersen, J. A., Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk, 40 Tafeln und 100 Seiten Text	Fr. 16. —
„ Album der schweizerischen Laufhunde	„ 3. —
„ Tableau „	„ 2. —
Goetz, Marg., Klein Edelweiss im Schweizerland	„ 4. —
„ Petit Edelweiss en Suisse	„ 4. —
„ Arm und Verwaist	„ 4. —
Handarbeiten nach Fröbelschen Grundsätzen in 8 Heften	„ 4. —
Korrod, Schreibvorlagen, deutsch 9 Hefte	„ 2. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 1. —
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 50
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	„ 30
Steiger, A. Dr., Schulsehproben, auf Carton aufgezogen	„ 1. —
Plan der Stadt Zürich, 1 : 5000, in 4 Blättern mit Häusernummern	„ 12. —
„ „ „ „ „ 1 : 10000	„ 2. —
„ „ „ „ „ 1 : 15000	„ 1. —
A-B-C-Plan von Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform	„ 1. —

Wir bitten zu beziehen bei

**Hofer & Co., Verlag,**  
Augustinerhof 5, Zürich.

bei Schweizern jedoch nicht. Wie wir dieses Vorgehen aber bezeichnen sollen, wissen  
wir nicht. „Dummheit“ reicht hier nicht aus, auch wenn sie vorhanden wäre. —  
S. J. So viel wir wissen, war es Dr. Bieler, der im Nationalrat behauptete: „Im  
Großen Räte des Kantons Wallis sitzen allerdings einige Leute von hoher  
juristischer Einsicht; aber die große Mehrheit besteht doch aus verständigen  
Bürgern.“ — O. R. i. F. Im „Tagesanzeiger“ 287 finden wir folgenden Satz: „Da  
ließ der Untersuchungsrichter bei seiner Geliebten eine Hausdurchsuchung vornehmen und  
hier fand sich die Kleidung, die er trug, als er den Kaffetenbiefthahl verübte.“ Wir  
wagten es nicht den Namen beizufügen, sonst werden wir wieder vor den Richter  
geschleppt. Natürlich ist unter er ein Echeln verstanden. — P. J. i. O. Wir haben  
keinen bestimmten Platz zu vergeben. Wenn Lust und Freude vorhanden ist, dann  
probieren Sie es nur fröhlich. — J. S. i. L. Nur keine ausländischen Dinge, lieber  
Gutes aus der Nähe. — F. M. i. G. Die Zürcher wissen gar nicht was für ein  
vorzügliches Nachschlagewerk sie an dem eben wieder neu bei Drell kauft erzie-  
lenen „Adressbuch“ haben. Ueber alles was Zürich angeht und berührt, giebt es  
Auskunft, nicht nur über dessen Bevölkerung und seine Wohnverhältnisse. Es ist  
eine ganz unglaublich reiche und interessante Sammlung von allem Wissenswerten  
in Zürich und wenn Sie es einmal zur Hand nehmen, werden Sie sich selbst wun-  
dern, wie oft Sie da und dort nach irgend etwas herumfragen und von Pontius  
zu Pilatus liefen und hatten doch einen so zuverlässigen Führer bei der Hand. So-  
gar wo Sie alle ihre Coupons eintösen können, finden Sie darin. Das Buch, ein  
starker Band, kostet nur 10 Fr. und ist für jeden Geschäftsmann hunderte wert. —

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

**Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.**

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Ausverkaufspreise auf hochmoderne

Stoffe

27 1/2 Cts.

Zum Beispiel:  
pr. Meter elegante moderne  
waschächte Stoffe  
zu Blousen, Kleidern, Schürzen, Ri-  
deaux, Wäsche etc. geeignet. Sämt-  
liche Stoff- und Confections-Vorräte  
enorm billig.

Muster sämtlicher  
Stoffe  
franco ins Haus.

Oettinger & Cie.  
Zürich 6

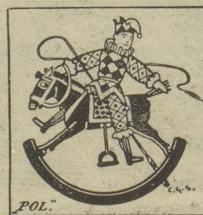
## Hotel Pfauen, Heimplatz Zürich V.

Mache meinen geehrten Bekannten und Freunden, sowie  
einem weiteren geehrten Publikum die Anzeige, dass ich seit  
1. Oktober das Etablissement am Heimplatz mit Einschluss des  
Theaters übernommen habe. Die grossen baulichen Verände-  
rungen im Restaurant und Hotel veranlassen mich erst heute,  
mein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Prima  
**Hürlimann-Bier**, hell nach Pilsnerart und dunkel nach  
Münchenerart gebraut, sind im Ausschank, reelle Landweine und  
gute Küche sichere zu.

Höflich empfiehlt sich

**A. Baumann,**  
früher Franziskaner.

101-2



Spielwaren  
Spezialität

**FRANZ CARL WEBER**

62 Mittlere Bahnhofstrasse 62

ZÜRICH